

Zuchtverein.
9. Januar
im Saale
...
Eintritt frei.
Ausschuss.

Gold e. G. m. u. H.
Beim alten Reichsturm.
Januar 1910.

94.30
102.58
93.30/94.30
161.75
109.94
102.10
90.90
89.00
9.50
100.—
101.—
91.50
89.90
181.20
92.50
181.40
92.50
100.10
101.40
100.—
249.40
102.90
112.25
151.—
5%.

Stiefengell.
...
Mädchen,
...
H. Wohleber,
...
Kriegsmann
Knaben
...
Brezung, Schmied.
...
Kasten
...
Nill's
...
Kustbonbons

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
Jahrgang 84. Samstag, den 8. Januar 1910.

Am 5. Januar 1910.
Kammerell.
Bekanntmachung.
Die Herren Ortsvorsteher wollen dafür Sorge tragen, daß die Abonnementgebühren für den Staatsanzeiger pro 1. Januar/31. Dezember 1910 mit 10 M. binnen 8 Tagen an die Oberamtskasse hier eingekandt wird.
Nagold, den 5. Januar 1910.

Amüßiges.
R. Oberamt Nagold.
Bekanntmachung.
Die Herren Ortsvorsteher wollen dafür Sorge tragen, daß die Abonnementgebühren für den Staatsanzeiger pro 1. Januar/31. Dezember 1910 mit 10 M. binnen 8 Tagen an die Oberamtskasse hier eingekandt wird.
Nagold, den 5. Januar 1910.

Politische Uebersicht.
Liberaler Einigung in Eisenach. Der Streit unter den Liberalen in Eisenach über die Kandidatur für die bevorstehende Ersatzwahl zum Reichstage hat eine höchst erfreuliche Wendung genommen. Der von den National-Liberalen aufgestellte Kandidat Schlichter-Kong, der wegen seiner Jugendigkeit zum Haupte der Landwirte für die Freikantone unannehmbar war, ist von der Kandidatur zurückgetreten. An seiner Stelle wird Justizrat Dr. Appelt, der Obmann der national-liberalen Organisation im dortigen Wahlkreise, aufgestellt, und die Freikantone werden diese Kandidatur unterstützen.

Regierung und Bischöfe in Elbsh-Verträgen.
Mittw., 5. Jan. Auf das in der Straßburger amtlichen Korrespondenz veröffentlichte Schreiben des Staatssekretärs Herrn von Bülow an die Bischöfe von Straßburg und Regensburg die Verträge des Reichstages folgendes Antwortschreiben des Regier. Bischofs Willibrord:
Eure Excellenz erwidere ich auf das gütige Schreiben vom 1. d. M. ganz ergehen, daß ich die vorliegende Nummer des „Schulfranz“ an die Pfarrer meiner Diözese geschickt und Sie ersucht habe, von denselben Kenntnis zu nehmen und Sie als dann dem Lehramt Ihre Bemerkungen zu übersenden. Ich ersehne es als ein Recht beziehungsweise als eine Pflicht meines oberhirtlichen Amtes, die katholischen Lehrer meiner Diözese auf die religiöse Seite des Eintritts in den All-gemeinen Deutschen Lehrerverein aufmerksam zu machen. Eine Erklärung des Verhältnisses möge sich an die Lehrer lag mir dabei selbstverständlich fern und noch mehr ein Eingriff in die kanonischen Befugnisse. Wenn Eure Excellenz es für angeeignet halten, die Schreiben zu veröffentlichen, so bin ich geneigt, auch diese Antwort der Öffentlichkeit zu übergeben. Gezeichnet Willibrord, Bischof von Reg.

Das Jahr 1910 ist ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen. Der Beginn der Jahreszeiten fällt gegenüber dem Vorjahr um weitere 6 Stunden hinaus; der Beginn des Frühlings fällt auf den 21. März, der des Sommers auf den 22. Juni, der des Herbstes auf den 23. September und der des Winters auf den 22. Dezember. Das Jahr beginnt mit einem Samstag und endet demzufolge mit einem Samstag. Oftern feiern wir im neuen Jahr sehr früh; das Fest fällt auf den 27. März, das Pfingstfest also schon auf den 15. Mai. Das Oftern auf den 27. März fiel, ereignete sich zum letztenmal im Jahr 1864; seitdem trat der Fall nie mehr ein. Schauen wir vorwärts, so wird Oftern wieder gleich früh im Jahre 1921 und dann wieder im Jahre 1932 gefeiert werden. Die Fastenzeit ist im neuen Jahr unter dem 8. Februar verzeichnet; die Fastenzeit beginnt also früh. Das Weihnachtsfest fällt im Jahre 1910 auf den Sonntag. Der sogenannte Jahresregent ist 1910 Jupiter. Nach dem 100jährigen Kalender soll also der Planet Jupiter die Witterung des Jahres beeinflussen. Das Jahr soll sich der Natur des Planeten entsprechend „wärmlich“ gestalten: „Jupiter ist warm und feucht, mittelmäßig und lustig. Das Jahr ist also mehr feucht als trocken; die Welt aber Saturnus, sein Vorseher, mit seinem langwierigen Winter und grimmigen Räte im Frühling noch enthält, gibt es ein spätes Jahr, obgleich Jupiter in aller Fruchtbarkeit geneigt ist, daß manchmal in diesem Jahre alle Früchte 3 Wochen später als sonst in anderen Jahren herfrühwachsen.“ Hoffen wir, daß das Jahr „in aller Fruchtbarkeit“ genügt sein möge.

Uebersicht der europäischen Mächte
bringt Albrecht Birch im ersten Jahrgang der illustrierten Halbmonatsschrift „Nord und Süd“ eine anschauliche vergleichende Uebersicht. Einmal ist die Weltreich nach wachsend, oder es verliert an Prestige. Während wir einige Flächen Landes in Afrika, Schantung und Kambodscha erworben, die uns bisher eine runde Milliarde gekostet und wenig eingebracht haben, hat sich Englands Besitz im letzten Menschenalter verdoppelt. Und England hat seit vierzig Jahren einen täglichen Zuwachs von 87 Quadrat-Kilometern zu verzeichnen gehabt. Weltbritannien beherrscht jetzt 1/10 der festen Erde, 1/10 der gesamten Erde, das ganze Ozean, der 1/10 der Erdoberfläche ausmacht, zusammen also 1/10 der Oberfläche unserer Planeten. Es ist wenn man davon die ozeanischen Gewässer, die Ozean, und das Schwarze Meer, sowie vielleicht die arktischen Ozeane ausnimmt, so gelangen wir doch zu dem erstaunlichen Ergebnis, daß die englische Macht 1/10 oder 1/4 der Gesamt-Erdoberfläche kontrolliert. Nun sind da aber auch in dem westlichen, mehr und weniger entwickelten Gewebe des britischen Weltreiches noch einige bedeutende Lücken: in Mittelafrika, wo die Kap-Kairo-Bahn noch immer verweigert nach einem „Pantrotter“ sucht, um das fehlende Mittelstück zu ergänzen; zwischen den Relatinsstaaten auf Malakka und Sumatra; endlich zwischen Ostafrika und Indien. Gerade in den letzten Jahren arbeitet man jedoch von Kairo nach Katta sowohl wie von Suva nach Katta auf daran, die Lücke im westlichen Süd-Osten zu schließen. Eine militärische Expedition ging vor 3 Jahren von Suva in Ostafrika nach Katta zu, um die dortigen, halbwildem Stämme zu bändigen. Im Anschluß daran ist auf den englischen Karten eine Grenzregulation vorgenommen worden, durch die sich der britische Einflußkreis um reichlich 120 Kilometer in der Richtung des Kap-Kairo zu (über 4000 Meilen hoch anfragenden Bullantegel) nach Westen verschoben würde.

Tages-Neuigkeiten.

Die Landesversammlung 1910 der National-Liberalen — Deutschen Partei — in Württemberg findet Sonntag den 9. Jan., vorm. 11 Uhr in den Sälen des Stadtgartens zu Stuttgart statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: „Die politische Lage“, Reichs- und Landtagsabg. Dr. Dieber; „Staatsbürgerliche Erziehung“, Reichstagsabg. Prof. Weyel; „Die Revolution des Reiches“, Landtagsabg. Hebrant Kibel. Nach den Verhandlungen findet im Stadtgarten gemeinsames Mittagessen (Geld 2.—) statt. Sonntag abends 8 Uhr findet im Hotel Taylor ein Begrüßungsabend statt. Sonntag abend treffen sich die Parteifreunde mit Familien im Rathsaal. Bei der Wichtigkeit der behandelten Fragen werden wohl auch die Nagolder Freunde der Partei nicht fehlen.

Das Jahr 1910 ist ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen. Der Beginn der Jahreszeiten fällt gegenüber dem Vorjahr um weitere 6 Stunden hinaus; der Beginn des Frühlings fällt auf den 21. März, der des Sommers auf den 22. Juni, der des Herbstes auf den 23. September und der des Winters auf den 22. Dezember. Das Jahr beginnt mit einem Samstag und endet demzufolge mit einem Samstag. Oftern feiern wir im neuen Jahr sehr früh; das Fest fällt auf den 27. März, das Pfingstfest also schon auf den 15. Mai. Das Oftern auf den 27. März fiel, ereignete sich zum letztenmal im Jahr 1864; seitdem trat der Fall nie mehr ein. Schauen wir vorwärts, so wird Oftern wieder gleich früh im Jahre 1921 und dann wieder im Jahre 1932 gefeiert werden. Die Fastenzeit ist im neuen Jahr unter dem 8. Februar verzeichnet; die Fastenzeit beginnt also früh. Das Weihnachtsfest fällt im Jahre 1910 auf den Sonntag. Der sogenannte Jahresregent ist 1910 Jupiter. Nach dem 100jährigen Kalender soll also der Planet Jupiter die Witterung des Jahres beeinflussen. Das Jahr soll sich der Natur des Planeten entsprechend „wärmlich“ gestalten: „Jupiter ist warm und feucht, mittelmäßig und lustig. Das Jahr ist also mehr feucht als trocken; die Welt aber Saturnus, sein Vorseher, mit seinem langwierigen Winter und grimmigen Räte im Frühling noch enthält, gibt es ein spätes Jahr, obgleich Jupiter in aller Fruchtbarkeit geneigt ist, daß manchmal in diesem Jahre alle Früchte 3 Wochen später als sonst in anderen Jahren herfrühwachsen.“ Hoffen wir, daß das Jahr „in aller Fruchtbarkeit“ genügt sein möge.

bis gegen Blitzen. Der den angekündigten "Reichs" epkan. Als sich aber der Log der Volkshaffner freiere zahlreich und sehr damit dem Reich dieses wohl oder übel machte. Stolz übergab laut den Delegation dem von Reich zum Weitertransport des das vor Angeblid fauchende "Reich" mit talenwärts ritt zu bringen.

Reich.
 nlich Schweden beim Kaiser- gungen über die Frage der für Schweine. Die Ver- fütterung von teilweise re, andererseits in der Be- von Gofu, um auch die auf den tierischen Organis- fütterung sich selbstver- eiraum erstrecken muß, läßt schon sehr mittelbar, daß es mer an einem und demselben neuen Menge von 300 Gramm dem Tausendfachen dessen, oder Fütterung mit gefährlicher Krankheit oder gar tödliche

Hund bekam Blitterung und dadurch allein wurde der Flucht- versuch vereitelt.
Posen, 5. Jan. Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Posen-Stadt v. Chykanowski hat laut "Dziennik" sein Mandat endgültig niedergelegt.
Stettin, 6. Jan. Die Gluckliche Marinekadetten- mission traf heute vormittag mit Sonberg hier ein und begab sich nach der Kulkawerft in Bredow zwecks ein- gehender Besichtigung der Werkanlagen.
Hamburg, 6. Jan. Der Dampfer der Hamburg- Amerika-Linie "Fürst Bismarck" ist von Beständen kommend, in dichtem Nebel bei Habre aufgelaufen. Nähere Mitteil- ungen fehlen noch. Das Wetter ist den Abdringungsber- fachen günstig.

England.
Wien, 7. Jan. Bei der Wiener Verkaufsstelle für Radium aus Joachimthal ist die Nachricht eingetroffen, daß man an der böhmischen Hauptfundstelle das zweite Gramm Radium im Werte von 380000 Kronen gewonnen habe.

Foggia, 7. Jan. Beim hiesigen Bahnhofe Rieh gestern ein Schnellzug mit einem Güterzug zusammen. Drei Personen wurden getötet, 15 verletzt.

Bätisch, 7. Jan. Der Bischof von Rottendorf hat gekündigt, seine Frau gelegentlich eines Streites er- würgt und die Leiche ans Feuer verhaftet zu werden, im Keller verborgen zu haben. Um sie hineinzubringen, ge- brach er ihr die Beine und durchschnitt ihren Hals.

Petersburg, 5. Jan. Auf dem Güterbahnhofe der Nikolajebahn sind neue kolossale Futterställe erbaut worden, namentlich von Fleisch und Korn. Auch lebende Ochsen werden von den Viehen nicht verschont. Im Galvanisierung des Korbes brachte man besonders präparierte Behälter, in die das Korn aus aufgeschüttelten Säcken abfloß. Auch in Wien brachte ein neuer Standal. Auf der dortigen Internationales fehlen 90000 Kubel.

London, 6. Jan. Die englische Regierung stellte 20000 Pfund Sterling für die Antarktische Expedition Geat zur Verfügung.

Wien, 7. Jan. Im kaiserlichen Palais ist Feuer

ausgebrochen, dessen Entzündungsursache auf einen Majal zurückgeführt wird. Die königliche Familie befindet sich im Teat. Das Feuer war nach 1/2 Uhr gelöscht. Die Seitenflügel sind geteilt, dagegen ist der Mittelbau, der die Tropfen, den Thron und den Empfangsraum enthielt, eingestürzt. Die unauflöschliche Ursache des Brandes ist in der Fahrlässigkeit eines Soldaten der Schlosswache zu suchen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Waltersdorf, 5. Jan. Bei dem kaiserlichen Holzverkauf wurde heute erlöst: a. Für Scheiter und Beigel im Gesamtdurchschnitt 8,70 M. Davunter befindet sich Weichholz für Küber und Küber im Durchschnittspreis von 14,95 M. f. d. Rm., b. für Reifch 18,80 M. für 100 Stück geschälte Weiden, c. für Schlagraum 221,20 M. des Anschlag. Der Verkauf war ziemlich lebhaft.
Dall, 7. Jan. Dem letzten Viehmarkt wurden zugetrieben: 42 Ochsen, 124 Kühe, 189 Stück Jungvieh, verkauft wurden: 24 Ochsen, 68 Kühe, 135 Stück Jungvieh. Die Preise waren bei einem Paar Ochsen 900-1100 M., bei Kühen 145-200 M., Jungvieh 100-275 M. Die Umsatzzahl betrug 65000 M.

Soll man die Wiese mit Thomasmehl oder Superphosphat düngen? Ueber diese Frage hat Prof. Wagner-Varnhagen vergleichende Versuche angestellt. Dieselben sind noch nicht ganz abgeschlossen, indessen schreibt Wagner in seiner Broschüre "Versuche über Wiesendüngung", daß die bisherige Ergebnisse zugunsten der Thomasmehldüngung ausgefallen sind und sagt dazu ungefähr folgendes: "Das ist auch begründet. Die Wiese bietet besonders günstige Bedingungen für die Fruchtung des Thomasmehls, und der Kaltschalt dieses Düngemittels wird unter allen Umständen, die die Wiesen bieten, von vorteilhaftem Einfluß sein. Die Wiesen haben oft einen sauren Charakter. Kaltschaltung der Wiesen darf hier nicht vernachlässigt werden, denn je nach dem direkten Kaltschalt der Wiese gefüllt sich der imboide, der durch die Kaltschaltung hervorgerufen wird. Die Kaltschalt werden erstallend auf den Boden. Mit jedem Doppelzentner Kainit, der dem Wiesenboden zugeführt wird, werden 50 kg Kalk ausgewaschen, die dem Boden wieder ersetzt werden müssen, damit er seine Fähigkeit behält, die Stoffarter Salze zu enthalten. Es ist daher begründet, daß das 50 % Kalk enthaltende Thomasmehl ein besonders gut wirkender Phosphorsäuredünger für Wiesen ist."

*) Heft 162 der Arbeiten der Deutschen Landw.-Gesellschaft. Verlag Göttingen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.
 Vom 10. bis 15. Januar.
 Calw: 12. Jan. Vieh, Roh- und Schweinemarkt.

Auswärtige Todesfälle.
 Karl Schwallert, Weichholzer, 57 J., Freudenstadt; Seine Gornbesitzer, geb. Beckers, 61 J., Freudenstadt; Weichholzer Herrsch, Witwe, 72 J., Freudenstadt.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von mehr oder weniger minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen täglich Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat



Scotts Emulsion
 zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: Das Beste ist stets das Billigste. Man verlange daher ausdrücklich Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschußmarke.

Dieses das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 2
 Druck und Verlag der G. M. Jetter'schen Buchdruckerei (Wulf Jetter Nagold.) - Für die Redaktion verantwortlich: R. Benz

R. Amtsgericht Nagold. Im Handelsregister

für Einzelfirmen wurde eingetragen:
 am 11. Dezember 1909:
 Nr. 245: Firma Robert Ley, Seberfabrikation in Mittensteig ist nach Aufhebung des Kontaktsverfahrens gelöscht.
 Nr. 246: Karoline Ley, Ehefrau des Robert Ley, Gerbers in Mittensteig, Betrieb eines Handlungsgeschäfts mit Öl, Fett, Kohlen und Gummivarren.
 Unter Nr. 246 am 24. Dezember 1909
 Feix Thier, Gasthof zum Schwarzwalde in Willberg, Betrieb einer Gastwirtschaft in Willberg.
 Den 5. Januar 1910.
 Oberamtsrichter Schmid.

Oberschwandorf. Stangenverkauf.
 Am Dienstag den 11. Jan. kommen im Gemeindefeld District Johannisberg zum Verkauf:
 Baustangen:
 Ia Nr. 167 St. Ib Nr. 187 St.
 II. „ 107 „ III. „ 28 „
 Hagstangen: I.-III. Nr. 137 St.
 Hopfenstangen: 200 St.
 Reisstangen: 140 St.
 Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Oberschwandorf-Wald- dorfer-Str. (am Solld).
 Schultheißenamt.

Alle Handfrauen
 kenten Triumph-Möbel-Buy
 505 „ Wunderschön 505
 Etwa handfreie, prächtige Möbel.
 Zu haben bei: Fr. Schmid, Rm.
Bergmann's Hühneraugen-Mittel
 befeuchtet in kürzester Zeit durch bloßes Reiben unfehlbar sicher, gelinder und schmerzlos jedes Hühnerauge, Pockentum und Warze. Vorr. 4 Kartons mit Pinzel 50 Pf. bei: Louis Wölke, Preiser.
Alle Bücher
 Musikalien, Lehrmittel usw. liefert schnell die G. W. Zaiser'sche Buchh.

Winter-schwein
 (unter zwei die Wahl) sieht dem Kaiser Henne.
Rheumatis-
 n. Sicht-Leidenden teile ich aus Dankbarkeit mitsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Sicht-leiden geholfen hat.
 Frau Marie Grünauer München, Pilgerheimerstraße 2/II.

R. Forstamt Mittensteig. Beiholz- und Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. Januar vormitt. 10 Uhr im "Auer" in Mittensteig aus Staatswald Großhardt Abt. Unterer Tiefen- bach und Ronnenwald Abt. Schlemmer- rath und Reute:
 Nadelholz Rm.: 9 Spälter II. RL, 2 Schitter, 5 Prügel, 46 Kubruch und 2 buch. Kubruch;
 erner 391 Rm. Reifig auf Hanten, 2 Bese Schlagraum und 1 Bost Stochholz im Boden.

5500
 nat. begl. Gungnisse von Kuxten und Privataten be- weisen, daß
Kaisers
 Brust-Karamellen
 mit den drei Tannen

Husten
 Perfekter, Verthei- mung, Kalarrh, Krampf- n. Reuchhusten am besten beständig.
 Bolei 25 J., Bole 50 J.
Kaiser Brust-Extrakt
 Glasje 50 Pf.
 Bei Vertheilung. Malz-Extrakt.
 Das für Augenbedenke weisse zurecht. Wiedel zu haben bei
 Fr. Schmid in Nagold;
 G. Wulfenw. & Wöwen in Waltersdorf; W. W. Wied- mann in Unterjesingen;
 Th. Koch in Willberg.

PATENTE
 im In- und Ausland
 n. Mitwirkung erstklass. Patentanwälte durch die Patentbüro:
 J. Koch, Willingen, Tel. 159.
 K. Kaller, Pforzheim Kleinstr. 3, Tel. 1455.

Grosse Abwechslung in der täglichen Suppe bieten
MAGGI'S Suppen
 in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller. Viele Sorten wie Tapioka-Julienne, Reis, Erbs, Grünkern, Gersten usw. in frischer Ware stets zu haben bei
Friedr. Schmid.
 Neu: MAGGI' Rumford- und Hausmachersuppe.



Die Mühle
 des menschlichen Körpers ist der Magen. Wenn Sie an einem kranken Magen leiden oder an den dadurch hervorgerufenen Folgen, wie Verstopfung, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervosität oder Magenschmerzen, dann brauchen Sie notwendig ein gänzlich unschädliches Getränk. Völlig unschädlich, von anregendem Wohlgeschmack und dabei außerordentlich billig ist Rathmeyers Malz-Kaffee, der schon manchem gute Dienste getan hat.
 Es gibt keinen sofe ausgewogenen Rathmeyers Malz-Kaffee, er ist nur echt in geschlossenen Packeten mit Bild des Märlers Knirpp.

Liegender Löwen-Tabak
 Einhorn-Tabak
 ist nur dann echter Böninger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böninger in Duisburg
 am Rhein.

Berneck.
Die Fehr. v. Güttingen'sche Gutsherrschaft
verkauft aus Schwab. Abt. Oberer Bruderrain und Schilberg Abt. Bollenrain (Durchforstungen) sowie Lenn. Abt. Räne (Schlag) — ca. 8 1/2 4 km. von der Bahnhafion entfernt — folgendes

aufbereitete Nadelstammholz:

888 St. Laubholz (421 St., 433 La., 34 Fo.) mit 604,45 Fhm. und
22 St. Tügholz (4 St., 18 La.), mit 23,70 Fhm. und zwar

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	Summe Fhm.
Laubholz	145,89	219,50	121,43	18,99	41,48	57,16	604,45
Tügholz	13,02	10,13	0,55	—	—	—	23,70

Des Holz wird an Ort und Stelle durch den F. Forstwart Combs in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die Realoffert. Beding. wolle, zu ganzen und 1/10 Prozents der 1910er Taxpreise aufgedruckt, an das ganze Quartum in einem 8-8, wohlverschlossen und mit der Aufschrift versehen: Holz auf Stammholz bis

Freitag, 14. Jan. d. J., nachm. 3 Uhr

an Fehr. Konrad v. Güttingen in Stuttgart, Urbanstr. 34, Fernsprecher 2727, eingereicht werden.

Die Untertaxanten fühlen sich benachteiligt, bei dem am Neujahrsmorgen hier aufgetragenen Besuche der hiesigen Gewerwehr für ihr rasches und tatkräftiges Einschreiten bei den Beschlüssen, sowie der Abgaben Gewerbesteuer, welche nach so hilfsreichem Besuche sind, eben so der nach zu Hüf. kommenden Gewerwehr von Rechtschaffen unter anzulassen

Dank

ausgesprochen.
Waldorf, den 7. Januar 1910.
t. Jakob Walz, Wagner,
t. Konrad Walz, Gemeindepfleger.

Von der Reise zurück

Dr. Löwenstein,

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten,
Stuttgart, Tübingerstrasse 11.

Sprechstunden: 8-9, 11-1, 3-5.
Kundgenossen an Sonn- und Festtagen.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Drangestern	feinst	} Sternwollen!
Wauferstern	feinst	
Notstern	feinst	
Violetstern	feinst	
Grünstern	feinst	
Drangestern	feinst	

am mit drei großen Garnmaschinen ist
Norddeutsches Wollspinnere und
Wannengarnspinnerei in Vohrenfeld.
In haben in den meisten Geschäften, wo nicht erhältlich,
auch die Fabrik-Quellungen u. Verhältnisse nach.

Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Cie.

Horb a. N.

Bildechingerstrasse 388 (Hotel Krone.)

Telefon Nr. 78. Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267.

Giro-Konto bei der Württembg. Notenbank, Stuttgart.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu den billigsten Bedingungen.

Sachmännische Auskunft.

Diskontierung und Inkasso von Wechseln.

Konto-Korrent-Verkehr mit und ohne Kredit-Gewährung.

Provisionsfreie Scheck-Konti mit hoher Zinsvergütung

Auszahlungen nach Amerika und allen überseeischen Plätzen.

Kontrolle von verlosbaren Wertpapieren und Einlösung derselben, sowie von fremden Geldsorten, Dividendenscheinen und Coupons stets mehrere Wochen vor Verfall.

Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots.

Kostenfreie Vermietung von Safes unter

Selbstverschluß der Mieter

Verkauf eines Geschäftshauses.

In einem Sandorte im Bezirk Nagold habe ich ein noch nicht lange erbautes

Geschäftshaus

wegen Zuruhesetzung des bisherigen Besitzers im Auftrag zu verkaufen. Auf Wunsch könnten noch 4 Morgen Güter mit erworben werden.

**Albert Pressburger, Immobilienbüro,
Horb a. N., Telephon Nr. 38.**

Nagold.
Milch
am abgeben
Eckhardt & Gambrius.

Nagold.
Schwarzwälder
Zwieback
und
Zwiebackmehl
täglich frisch
Hoh. Strenger
und seinen bekannten
Niederlagen.

Nagold.
Schreiner
Gesch.
Zwei Meist. selbständige Arbeiter
Hr. Gabel, Schreinermeister.

Nagold.
Fein
Möbelschreiner
Hr. Gabel, Schreinermeister.

Nagold.
Singenbrud. DA. Neuenbürg.
Ein geriebener
Junge,
der die Brot- und F. ind. d. er
zu erkennen wünscht. Hatte b's
Jahr bei einem Kaufmann gute
Stelle. Feldgeschäft nicht vorhanden.
Friedrich Schwingabel,
Brot- und F. ind. d. er.

Hilft sofort
bei Gebrauch von
**Blum's Schwarzwälder
Birkenhaarwasser**
sicheres Mittel gegen
Hnarrausfall
und Schuppenbildung
erfrischt die Kopfhaut macht die
Haare weich und geschmeidig
à Fl. Mk. 1.20.
zu haben in den meisten
Friseurgeschäften oder zu be-
ziehen von
**Wilh. Blum, Friseurgesch.
— Nagold. —**

Homb. **Krampfhusten-**
Tropfen.
bekannt. Dr. Hiltz-
schen (Bestandl. Cu.
Op. Ipoc. Bell. D.* je 2,5) erhältl.
à 70 J und 20 J Porto
bei Apotheker Schmidt.

Oberschwandorf-Egenhausen.
Demit erlauben wir aus, Verwandte, Freunde und Be-
kaunte zu unserer
Hochzeits-Feier
auf Donnerstag den 13. Januar 1910
in der Saal z. „Löwen“ in Oberschwandorf freundlichst einzuladen.
Gottlob Höhle, Küfer. Anna Maria Wachenhut
Sohn des H. Höhle, Weber Tochter des Gottlieb Wachenhut,
in Oberschwandorf. Weber in Egenhausen.
Abgang 11 1/2 Uhr.
Wir bitten, dies mit jeder besonderen Einladung
mitzugesenden zu wollen.

Grundstücke!
Spekulative Terrain, Gärten, Zind-,
Bohn- und Weidengrundstücke, Fabriken,
Ziegelwerke, Sägewerke, Mühlen,
Müllereien, Sägereien, etc. und H.
Güter, sowie Geschäfte jeder Art
werden gesucht durch die
Zentral-Verkaufsbörse Deutschlands,
Angaben gef. innerhalb 2 Tagen an
G. Geisenhof, Nagold,
postlagernd. Besuch kostenlos.
Sachkundige Ratgeber werden für
Einschickung kostenlos nachgesendet.

Güttingen.
Schmied-
Lehrlingsgesuch.
Einem kräftigen Jungen wäme
in die Lehre
Th. Widmaier, Schmied.
Lieberzell.
Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren wird bis
15. Jan. oder 1. Febr. für Küche
und Zimmer gesucht.
H. Wohlschlag,
Gottshaus z. Baum

Nagold.
Ein junges, eheliches
Mädchen
sucht bis 1. Februar
Frau Kaiser, Mehlh.

Klenganstalt
sucht zwei
Bürobeamte,
aus der Branche bevorzugt.
Best. Aufträge unter „Kleng-
anstalt S. 1012“ an die
Korrespondenz. H. Dukas
Neuf. Wien 1/1.

Auszuhaben
und per sofort oder später größtes
und kleineres Posten Hypothek-
gelder gegen gute rechte Hand- oder
Bücherbesitz. Passende Besuche
werden rasch und billig erledigt.
Schätzungstermine einsehen an
Karl Müller, Heilbrunn a. N.,
Hypothekengeschäft.

Mitteilungen des Standesamtes
der Stadt Nagold:
Geburten: Otto Friedrich, S. d. Karl
Wilhelm Ad. d. Schneider, d. Jan.
Friedrich Wilhelm, S. d. Wilhelm
Grüniger, Schulmeister, 7. Jan.

Erhalten täglich
mit Ausnahme
Sonn- und Fest-
tagen
Preis vierteljährlich
1.10 M mit
Lohn 1.20 M im
10 km Wer
1.25 M im
Württemberg
Monatsabonne
nach Verhältni

M 6

der
r. Eintrige
Deutsche Partei
teilnahme in den
sammlung ab.
Ihnen Reichl.
Prof. Dr. Hiltz
Das Jahr 1909
bedeutungsvoll
gewesen und be-
herausgeführt,
lasse. Für die
und um die Zeit
Berichte erwa-
mit einem Ber-
wichte und meh-
sel. Zentrum
allerdings keine
immer als eine
bekämpft und an-
Klang von der
wurde in wätere
lamentarischen
Partei fühle ab-
wie auf eine Kr-
habe man frucht-
Hilfsweg dürfte
Stück seiner eig-
brechen wolle.
gewirkt und bei
einen Fortschritt
Block in der dr-
durch die Abweiger-
führen, denn die
Belastung der
dar. Wenn das
in einer nation-
dieser Partei
Die Gewandlung
lere Richtung
man den Begriff
auf dem nation-
der Partei ist
haben. Die gl-
Reichs habe die
Parteien wie in
halten. Den
noch nicht genau
Schriftstück
unter den Ko-
des Reichs, die
Stück sein Hinde-
Standpunkt aus
Zusammenarbeit
einigen seien
dadurch auch ein
Stück altüberlie-
wurde, so sei
dieser Fortschritt
Stärkung des
wenn von Be-
nung des allgem-
Programme freier
Partei dies als
naler Gefahren,
und dem Zentrum
Interaktion
sten, glauhe er
werden. Die Re-
Polenpolitik die
deihen und es
zur deutschen
würden Zentrum
heit wieder har-
schen Maßregeln
zwischen Zentrum
aufweisen und
es sich zeigen,
an der Seite
Zentrum ver-
hoch anberath
auch in Zentrum
Mitteln dement
genzen politisch